

*Yasmin*

*der*

*Handparker*

*1924.*



Vorbereitung  
der  
Hauptkassens Kassenfeld  
für  
1924.

Mit den Einlagen: und Ausgabe - Eingebühren  
der Aufwandszinsen über die belegten Gelder  
(den Betriebszinsen) und den Darlehensaufwandszinsen  
über den Darlehenszinsen - und Darlehensrücklagen  
(den Verlustzinsen) nach den Unterlagen der  
Aufwandszinsen über die verschiedenen Einlagen und  
Ausgaben (Eingebühren und Verwaltungskosten) nach  
Belegen geprüft.

Kassfeld der 5. Januar 1926.

K. K. K.  
Kassensfeld.



## Verrechnungsbefehl

Der Königlich Preussische Herzog

mit Abtheilung

Landesrat

für den 31. Dezember 1914.

### Anlagen:

1. Rechnung für Linsen und Acker: Rechnung für den Zinseszins.
  2. Rechnung über die Einkünfte aus dem Grundbesitz (Zinseszins).
  3. " " " " gegen Grundbesitz mit Zinseszins.
  4. Rechnung über die Zinseszins.
  5. Rechnung über die als Zinseszins der Zinsen nach dem Zinseszins.
  6. Rechnung über den Zinseszins.
  7. Rechnung über den Zinseszins für 2 Zinseszins.
  8. Rechnung über den Zinseszins (einfach, Zinseszins).
  9. Rechnung über den Zinseszins (einfach, Zinseszins).
- für 1 Zinseszins,  
" 1 Zinseszins.



Passiva.

Outings

Anderson &

1. Zur Einzahlungssumme pflichtete die Zuer.			
Kauf nach voriger Rechnung		1695 27	✓
An meine Einlagen kommen aus			
Rechnungs-jahre Zinsen		543 784 61	✓
	-	545 479 88	
sind mir zu rückgekommen			
an Kapital und Zinsen des Kaufjahres		422 006 85	
	-	123 473 03	
An Zinsen sind eingekommen 4886,95			
darvon sind nach dem Kauf			
zahlung bar eingezahlt	1168 10		
mitteln sind zurückgeblieben (nachgekauft!)		3718 85	
bedarfe die Zuerkauf am 31. Dezember			
pflichtig war			
also sind die Zinsen nach dem Kauf mit dem Kaufpreis			
		127.191 88	✓
		7 50	
2. Zur Einzahlungssumme pflichtete die			
Zuerkauf nach voriger Rechnung		204 72	✓
Von Nr. 3 der Kassen sind nach			
dem Kauf übertragene		1045 26	
	-	1249 98	
sind übernommen			
von Nr. 2 der Kasse + 2.670.-			
" " " " + 1612,79		4287 79	
	=	3037 81	
Nach dem Kauf sind mir eingezahlt		2162379 89	
	-	2159342 08	
sind zurückgekauft		2258935 79	
	+	99593 71	
An Zinsen sind eingekommen - 1.523,34			
darvon sind übernommen 2816,24			
zu übertragen 1292,90	+	99593 71	
		127.191 88	✓



Aktiva

Passiva

Anlagen 8.

Anlagen 8.

Übersung		50 30	13120
Anlagen sind unterteilt			
für Vermietung von \$ 9.-			
für 3. 50			
mit einem Preis von		50 30	
5. Kauf der verbleibenden Pflanzung von			
zusammen belagt bei			
für Landbesitzer Frankfurt		126 78	
" Landbesitzer Cassel		527 24	
" Gemeinde in Privat. Land Hersfeld		105 03	
Landbesitzer in Hersfeld		12 43	
" Landbesitzer L. Pfeifer		268	
für Pflanzung Hersfeld		578 51	
zusammen		1617 79	
übertragungen nach Nr. 2 der Pflanzung			
Aus der der Pflanzungsgesellschaft			
müssen belagt bei:			
für Landbesitzer Cassel		30 465 36	
für Pflanzung Frankfurt		258 40	
für Pflanzung Hersfeld		7695 39	
für Pflanzung in Hersfeld		1844 34	
" Landbesitzer J. Hahn		1581 80	
insgesamt			41 845 29
6. Die Pflanzungsgesellschaft für			
Pflanzung von Pflanzungsgesellschaft zu			
fortsetzen (siehe Nr. 2 der Pflanzung)			115 099 34
zu übertragen			170 064 63

Anlagen 8.

Übersung		- 1292 90	99 593 71	127 191 88
und unterteilt		728 96		
bleiben		563 94		
und zum Wert Pflanzung				
Pflanzung 617 77				
Landschaft 53, 83			563 94	
zur Fertigstellung kommen hinzu			99 029 77	
			7 22	
			99 022 55	
Aus der der Pflanzung sind abgezogen				
für Pflanzung der Pflanzungsgesellschaft				
zum besonderen Pflanzung (siehe				
Nr. 5 bis 10 der Pflanzung der Pflanzungsgesellschaft				
Pflanzungsgesellschaft und Pflanzungsgesellschaft				
mit		- 6429 83		
		10 401 32		
und mit Pflanzungsgesellschaft und Pflanzungsgesellschaft				
Pflanzungsgesellschaft zu übertragen			3971 49	
für Pflanzung der Pflanzungsgesellschaft				
Pflanzung zu fortsetzen			95 051 06	
und zum Wert Pflanzung				
von Pflanzungsgesellschaft			58 410 35	
für die Pflanzungsgesellschaft				58 410 35
von Pflanzungsgesellschaft		115 099 34		
(siehe Nr. 6 der Pflanzung)				
Pflanzungsgesellschaft				
von Pflanzungsgesellschaft			3 483 22	
(siehe Nr. 3 der Pflanzung)				
und von Pflanzungsgesellschaft		41 845 29		
(siehe Nr. 5 der Pflanzung)				
Pflanzungsgesellschaft		156 944 63	61 893 57	
Pflanzungsgesellschaft		61 893 57		
Pflanzungsgesellschaft		95 051 06		
zu übertragen				185 602 23



Activa.

Passiva.

Anlage 9	Übersung		170 064 63	
	7. Für Inventar sind im Rechnungsjahr nicht gegeben		1634 10	
Anlage 9	8. An Abrechnungen für die Zurechnung am Jahresabschluss zu leisten		365 55	
	9. An Einzahlungen Gelder sind vorzulegen		78 044 01	
Anlage 5	Tagebuch vorzulegen		77 918 91	
	mittler für die Zurechnung am Jahresabschluss nicht zu leisten		125 10	
Anlage 5	10. An Zinsen sind im Rechnungsjahr rückzuführen		1167 04	
	auf Hypothekendarlehen		212 51	
Anlage 4 u. 5	" Darlehen an Gemeinderat		89 30	
	" gegen Grundstück m. L.		1468 85	
Anlage 4 u. 5	Im Rechnungsjahr sind eingezahlungen		1093 65	
	auf Hypothekendarlehen		212 51	
Anlage 4 u. 5	" Darlehen an Gemeinderat		89 30	
	" gegen Grundstück m. L.		1395 46	
Anlage 9	Summe sind vorzulegen		73 39	
	mündlich		73 39	
Anlage 9	11. Auf das folgende Rechnungsjahr aufstellen von Verwaltungskosten		1215 50	
	zu übertragen		173 478 27	

Anlage 8	Übersung		185 602 23	
	3. An Anleihen sind die Zurechnung auf voriger Rechnung bei der Prüfung der Zurechnung Frankfurt	167 21		
Anlage 8	" Landesbank Cassel		877 55	
	zusammen		1045 26	
Anlage 8	übertragen auf Nr. 2 der Rechnung			
	Am Ende des Rechnungsjahrs sind die Zurechnung im letzten Rechnungsjahr			
Anlage 8	der Prüfung der Zurechnung Frankfurt		2703	
	" Kreisbank Herfeld		151 55	
Anlage 8	" Gemeinde v. Rindt-Land Herfeld		13 67	
	" Landbank L. Rindt-Land Herfeld		615	
Anlage 8	insgesamt		3483 22	
	4. Von Hypothekendarlehen gezahlte			
Anlage 8	Auszahlungsbeträge für den			
	Auszahlungsbetrag		300	
Anlage 6	5. Auf Goldgummis sind die Zurechnung im Rechnungsjahr eingeleitet		1343 60	
	sind zu übertragen		1094 36	
Anlage 6	mittler sind die Zurechnung am Jahresabschluss			
	zu übertragen		249 24	
Anlage 6	6. An Apparat sind die Zurechnung im Rechnungsjahr vorzulegen		279 88	
	sind vorzulegen		279 88	
Anlage 6	zu übertragen			
	zu übertragen		189 634 69	



Activa.

Passiva.

Umsatz

173 478 27

14. An brennen Kupferkessel wurden  
auf weniger Rechnung verkauft  
Kauf des Kupferkessels betrug die  
Gesamt-Einnahme

1574 91

2795 459 79

2797 034 70

2789 112 98

gegeben die Gesamt-Einnahme  
jedoch an brennen Kupferkessel  
in der Kasse verbleiben

7921 72

Zinsen der Aktiva

181 399 99

Umsatz

189 634 69

7. An Kupferkessel der Kupferkessel betrug  
auf weniger Rechnung

596 61

8. Kauf der weiteren Rechnung nur.  
bleibt ein Gewinn von

110 84

9. An die Kupferkessel Kessel und  
abgegebenen Kupferkessel.  
betragt

4 000

Zinsen der Passiva

194 342 14

Vergleichung:

An Aktiva betragen  
und die Passiva

181 399 99

194 342 14

mitte ergibt sich ein Verlust von

12 942 15

Hersfeld, den 25. März 1925.

Der Stadtbankdirektor:

Reine

Kupferkesselmeister.

12/5  
Hersfeld  
1925

Gesetz.

Kupferkesselmeister.

Anlage 1.

Ans. in d. Kasse  
Anlage 2/5



## Ausgaben.

Übersung			
P. 1.	1. Zinseszugszettel Einlagen	422 006 85	
P. 2.	2. Rückzahlungen im Einzahlungsverkehr	1894 558 72	- 10401 32
	3. Leihzahlungen	145 483 13	
	4. Leihzahlungen an Reichsbank Giro. Ein	190 812 85	
	5. " an Reichsbank. Ein	28 081 09	
A. 1.	6. Rückzahlungen gegen Zugsatz	117 00 .	
A. 2.	7. " an Zugsatz	25 00 .	
A. 3.	8. " gegen Zugsatz in L.	43 00 .	
A. 4.	9. Auszahlungen an Zugsatz	12 50	
P. 5.	10. Goldguthaben	1094 36	
A. 9.	11. Einzahlungen Gold	78 044 01	
	12. Lohr gegen Zugsatz		
P. 1.	im Zugsatzverkehr	1168 10	
P. 2.	" Einzahlungen	652 83	+ 2917
	und Leihverkehr	76 13	
	13. Zugsatz Einlagen:		
	a. Einzahlungen		
	a. Zugsatz	7352,04	+ 517 690
	b. Zugsatz	704,65	+ 143 410
	c. Zugsatz	8056 69	+ 1429 17
	b. Zugsatz	246 04	+ 1766 43
	c. Zugsatz	39 80	
P. 6.	d. Zugsatz	279 88	
	Zugsatz	-	
		8622 41	+ 365 55
A. 12.	Zinsen der Ausgaben		2789 112 98
A. 12.	Am 31. Dezember 1924 nur ein Zugsatz		7921 72
			2797 03 70



# Gewinn- und Verlust-Rechnung.

## I. Zinsen.

A. 10.	E. 13.	Zur Kasseinzahlung sind an Zinsen zur Verzinsung	1395 46	
A. 10.		Aus 31. Dezember waren an Zinsen mit Abzinsungen laufend und rückständig	73 39	
			1468 85	
P. 2.	E. 14.	Zur Kontokorrentkassa (inkl. Kasse- Kasse) sind an Zinsen und Prinzipi- alen Verzinsung	2816 24	
			5321 33	
P. 2.		Ergebnisse Zinsen im Kontokorrentkassa	53 83	
			8191 40	
		Zinsen Zinsen im Kontokorrentkassa	9660 25	
P. 1.	A. 12.	Zur Gewinnlage sind an Zinsen zur Verzinsung	1168 10	
P. 1.		und Zinsen im Kontokorrentkassa	3718 85	4886 95
P. 2.	A. 12.	Zur Gewinnlage sind an Zinsen zur Verzinsung	728 96	
P. 2.		und Zinsen im Kontokorrentkassa	617 77	1375 90
			6262 85	
		Zinsen im Kontokorrentkassa	3397 40	
			3397 40	

## Umsatz

3397 40

## II. Sonstige Gewinne.

A. 4.		Zur Gewinnlage sind an Zinsen zur Verzinsung	37 80	
E. 15a.		Prinzipien	532 89	557 89
E. 15b.		Gehälter für Arbeiter	25	56 70
E. 15c.		" " " " " "	29 25	29 25
		Zusammenfassung der Gehälter	831	
E. 15d.		Zinsen im Kontokorrentkassa	78 05	114 35
		Zinsen im Kontokorrentkassa	36 30	33 32
E. 15e.		Zinsen im Kontokorrentkassa	606 03	
E. 15f.		Zinsen im Kontokorrentkassa	427 75	420 50
E. 15g.		Zinsen im Kontokorrentkassa	134 43	136 51
E. 15h.		Zinsen im Kontokorrentkassa	275 60	275 70
E. 15i.		Zinsen im Kontokorrentkassa	50 45	68 15
			17 20	

3167 20

## Zinsen der Gewinnlage:

6564 60

## III. Verwaltungskosten.

A. 13a.		Zinsen und Verzinsungen	7352 04	
			5176 90	
			12528 94	
A. 11.		Zinsen im Kontokorrentkassa	1215 50	
				11313 44
A. 13a.		Zinsen im Kontokorrentkassa	704 65	
			1429 17	2133 82
				13447 26
				6564 60



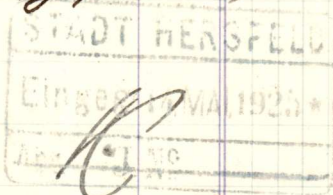
# Herr Gewinn- und Verlust-Rechnung.

	Übertrag	✓ 13 447 26	✓ 6564 60
A 13. b	Probekosten	✓ 246 04	
		✓ 1766 43	
A 13.		-	4 012 47
c.	Aufgeklärte Rückstellungen	✓ 39 87	
		✓ 15.499 53	
P. 9.	Lebensversicherungsbeiträge an die Stadt Hersfeld	✓ 4 000 .	
P. 2.	Rückstellungsberichtigung	✓ 7 22	
	Summe der Verluste		✓ 19.506 75
	Summe ergibt sich ein Verlust im Rechnungsjahr 1924 inwieweit mit der Bilanz von		✓ 12942 15

Der vorstehende Rückstellungsabfluss wird, nachdem er nun Gutkassenverpflichtung gemäß § 9 der Gutkassenverordnung einer Vergrößerung unterzogen,

dem Magistrat der Stadt

überreicht.



Hersfeld

Hersfeld, den 13. Mai 1925.

Der Gutkassenverpflicht.

*[Signature]*  
Hingewiesen.

*[Signature]*





